Die GGG-B feiert ihr 175-jähriges Jubiläum

Medizinhistorischer Spaziergang am 17. Mai 2019

Eingeleitet wurden die Jubiläumsfeierlichkeiten mit einem nachmittäglichen medizinhistorischen Spaziergang. Die Gruppe von 50 interessierten Kolleginnen und Kollegen wurde von den GGGB-Beiratsmitgliedern Prof. Ebert und Prof. David fachkundig durch die Berliner Mitte geführt (siehe das Begleitheft zum Spaziergang: http://www.ggg-b.de/index.php?lang=de&site=aktuell).
Die vier wichtigsten Stationen des Spaziergangs waren die Besichtigung des Hörsaals der ehem. I. Universitäts-Frauenklinik in der heutigen Tucholskystraße, von Teilen der Straßmannklinik in der Schumannstraße, des Sauerbruchhörsaals in der ehem. Chirurgischen Klinik der Charité und des der Öffentlichkeit sonst nicht zugänglichen Hörsaals der ehem. II. Universitäts-Frauenklinik auf dem Charité-Gelände.

Medizinhistorischer Spaziergang der Jubiläumsgäste,
im Hintergrund das Bode-Museum

Wissenschaftliche Tagung am 18. Mai 2019

Prof. Henrich begrüßt die Berliner Gesundheitssenatorin Frau Kalayci beim Eintreffen zur Jubiläumsveranstaltung vor dem Kaiserin-Friedrich-Haus.

Nach der Begrüßungsrede durch den Vorsitzenden der GGGB, Prof. Henrich, folgte. das Grußwort der Senatorin für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Frau Kalayci. Sie betonte die große Bedeutung der GGGB für die Frauengesundheit in der Stadt und bedankte sich u. a. für die tatkräftige Mitarbeit am Runden Tisch zur Verbesserung der geburtshilflichen Versorgung der Stadt. Ferner hob sie die Bedeutung des in diesem Jahr etablierten Babylotsenprojektes für die Geburtskliniken der Stadt hervor.

Frau Senatorin Kalayci richtet persönliche Grußworte an die GGG-B

Es folgten zwei per Videobotschaft übersandte Grußworte des Bundesministers für Gesundheit Jens Spahn und des Präsidenten der DGGG, Prof. Anton Scharl.

Nach einer kurzweiligen einleitenden Übersicht über die Geschichte der Festsitzungen und Jubiläen der GGGB seit ihrer Gründung 1844, vorgetragen im unterhaltsamen Dialog von Prof. Ebert und Prof. David, prägten die Ernennungen der beiden neuen Ehrenmitglieder die Veranstaltung.

Im Vortragsdialog: Prof. Ebert und Prof. David über die 175-jährige Geschichte der GGG-B

Als Laudator für das neue Ehrenmitglied Frau Prof. L. Mettler betonte Prof. W. Jonat aus Kiel ihre persönliche Aufrichtigkeit, ihr soziales Engagement und ihren steten Einsatz für die Fortentwicklung der gynäkologischen Laparoskopie an der Seite von Kurt Semm. Das Lebenswerk von Frau Prof. Mettler wurde als einzigartig beschrieben, ebenso ihre Persönlichkeit.

Herr Professor Henrich überreicht die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft an Frau Professor Mettler.

Die zweite Ehrenmitgliedschaft wurde Prof. R. Bollmann verliehen. Die Laudatio für ihn wurde durch Prof. R. Chaoui gehalten. Er berichtete über Prof. Bollmanns Wirken in der Charité und seinem steten, kreativen Einsatz für die Weiterentwicklung der Fetalsonographie – auch unter den technisch und politisch widrigen Umständen und Verhältnisse in der damaligen DDR.

Übergabe der Ehrenmitgliedschaft an Prof. Bollmann durch Prof. Henrich

Beide neuen Ehrenmitglieder erhielten stehende Ovationen als Anerkennung für ihre Lebensleistung und für die Verleihung der GGGB-Ehrenmitgliedschaft.

Prof. M. Possover beeindruckte dann mit seinem Vortrag über die heutigen Möglichkeiten der operativen Laparoskopie. Seine faszinierenden Ausführungen gingen weit über das Gebiet der gynäkologischen Operationen hinaus. Mit Hilfe spezieller, von ihm entwickelter Operationen auf seinem Spezialgebiet, der

Neuropelveologie, gelingt es ihm u.a. Querschnittsgelähmten neuromotorische Fähigkeiten wieder zu geben.

Prof. M. Possover aus Zürich bei seinem Vortrag zu Aspekten der Neuropelveologie.

Anschließend referierte Frau Professor A. Geipel über die früheren und heutigen pränataldiagnostischen und -therapeutischen Möglichkeiten. Die rasante Geräteentwicklung seit dem Beginn der Ultraschalldiagnostik in den 1950er Jahren, der enorme Wissenszuwachs in der Fetalpathologie und die neuen Möglichkeiten der nicht-invasiven genetischen Untersuchungen führten vor Augen, wie sich aus der Geburtshilfe insbesondere durch die Fortschritte in der die pränatale Diagnostik und Therapie die Geburtsmedizin entwickelt hat.

Frau Prof. Geipel aus Bonn bei ihrem Vortrag über die pränataldiagnostischen und -therapeutischen Möglichkeiten

Ein weiterer Höhepunkt der Tagung war der Vortrag von Prof. A. Van Steirteghem (Brüssel), dessen Arbeitsgruppe maßgeblich an der Entwicklung der ICSI-Technik beteiligt war. Er zeichnete die Entwicklung der Reproduktionsmedizin von den Anfängen des IVF bis hin zu den aktuellen Techniken nach. Als einer der Pioniere der in vitro-Fertilisation und speziell der ICSI-Technik berichtete Prof. Van Steirteghem auch über eine Kohorte von bisher ca. 25.000 ICSI-Kindern, die von seiner Arbeitsgruppe systematisch nachuntersucht und begleitet werden.

Prof. Van Steirteghem aus Brüssel bei seinem Vortrag über die Erfindung und Entwicklung der ICSI-Methode

Künstlerisch begleitet wurde der Nachmittag durch die gemeinsame musikalische Darbietung des ehem. Konzertmeisters der Berliner Philharmoniker Guy Braunstein (Geige), seiner Ehefrau und weltbekannten Querflötistin Gili Schwarzman sowie des Bratschisten der Berliner Philharmoniker, Ulrich Knörzer.

Von links nach rechts: Gili Schwarzman, Wolfgang Henrich, Guy Braunstein, Ulrich Knörzer

Im Anschluss an das wissenschaftliche Programm machte sich die Festgesellschaft zur gemeinsamen Abendveranstaltung ins Ballhaus an der Chausseestraße auf, wo ein Barbecue sowie Chansons von Blanche Elliz und Band auf sie warteten.

Blanchette und Band im Ballhaus Berlin: hier mit Carsten Schmelzer, Bass, und Peter Schenderlein, Pianist

Bis in die späten Abendstunden wurde das Jubiläum der Gesellschaft für Geburtshilfe und Gynäkologie in Berlin ausgelassen gefeiert.

Ein besonderer Dank für ihr ehrenamtliches Engagement bei der Vorbereitung und Durchführung der gelungenen 175-Jahrfeier der GGG-B gilt den Organisatoren Prof. Henrich, Frau Schweiger, Frau Dr. Dröge, Frau Grünke, Prof. David und Prof. Ebert, den Laudatoren Prof. Jonat und Prof. Chaoui, den Referentinnen und Referenten Frau Prof. Geipel, Prof. Possover und Prof. van Steirteghem und besonders den Musikerinnen und Musikern Gili Schwarzman, Guy Braunstein und Ulrich Knörzer sowie Blanche Elliz und ihrer Band.